rheinkiesel 11

Magazin für Rhein und Siebengebirge

11.2018 | November | 22. Jahrgang

www.rheinkiesel.de

Prominente

Der schnellste Sohn Remagens

Diese Ausgabe enthält 16 Seiten Veranstaltungstipps

für Bonn | Königswinter | Oberpleis
Bad Honnef | Rheinbreitbach | Unkel
Erpel | Linz

Natur

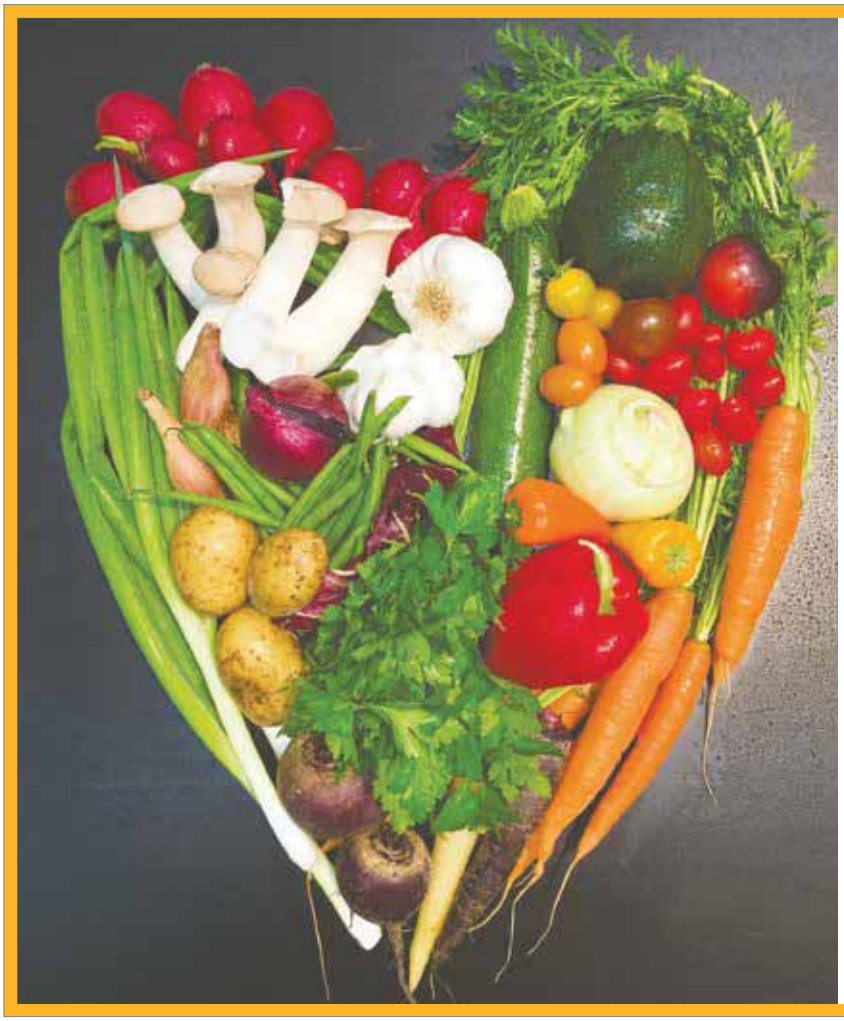
Die wunderbare Welt der Wanzen

RheinGeraten

Rätselhafte Prominente der Region

Ihr Geld

Steuertipps: Teurer Zugewinn



31 Jahre
Himmel und Erde

Wir sind unabhängiger Bio-Fachhandel

29.10. bis 10.11. Probieraktionen mit Angebotspreisen

Himmel und Erde
BIOFRISCHEMARKT
MIT STUDIO FÜR NATURKOSMETIK

Königswinterer Str. 708 - 710
53227 Bonn-Oberkassel
tel. (0228) 44 21 68

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 9 - 19 Uhr • Sa. 9 - 16 Uhr
www.himmel-und-erde-naturkost.de

Veranstaltungen in der Parkresidenz

Klavierkonzert mit Olga Zolotova

Freitag, 16. Nov. 2018, 15:30 Uhr

Die russische Pianistin Olga Zolotova spielt am Bechstein Flügel Werke von Bach, Beethoven und Schubert.

Der Eintritt ist kostenfrei.

Klavierkonzert mit Tom Pauls

Dienstag, 20. Nov. 2018, 15:30 Uhr

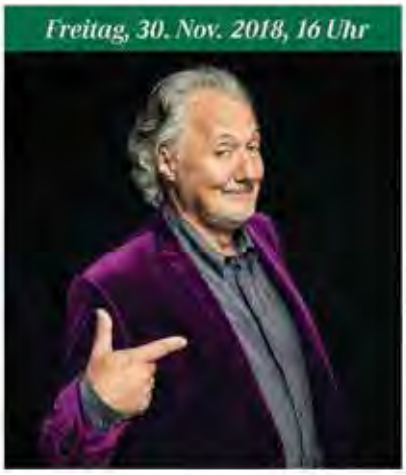
Der 18 jährige Student der Kölner Musikhochschule, Tom Pauls, spielt auf dem 100 Jahre alten Bechsteinflügel.

Der Eintritt ist kostenfrei.

STERNSTUNDE

Beikircher´s Weihnachtsspecial

Freitag, 30. Nov. 2018, 16 Uhr



Eintritt für Gäste 15,00 / für Bewohner 10,00

Am Spitzenbach 2
53604 Bad Honnef

www.parkresidenz-bad-honnef.de
Tel.: 0 22 24 / 18 30

Parkresidenz
BAD HONNEF

Liebe Leserin und lieber Leser,

Bild: fotolia.com | nataba

wenn wir in diesen Tagen Abschied vom goldenen Herbst nehmen, müssen wir uns der November-Realität stellen: Regen, Nebel, Kälte. Wohl dem, der trotz der hohen Temperaturen in jüngster Zeit schon daran gedacht hat, die Winterreifen aufzuziehen. Allen anderen droht bei nassem Herbstlaub auf der Straße und dem ersten Frost eine Rutschpartie. Für diesen grauen und ungemütlichen Monat präsentieren wir Ihnen eine besondere Lese-Geschichte: einen Beitrag über den gebürtigen Remagener Rennfahrer Rudolf Caracciola, der sich unter anderem als Regenmeister einen Namen machte, er hatte offenbar **Benzin im blauen Blut**. Mehr über den ungewöhnlichen Sohn unserer Region lesen Sie auf Seite 4 bis 6.
Weiter geht's mit Steuertipps: Rechtsanwalt Christof Ankele erklärt, wie Sie im Fall einer Scheidung Ihre Steuerlast optimieren können. Denn sonst droht, vor allem beim gemeinsamen Besitz eines Hauses, ein **Teurer Zugewinn**, der zudem noch zu versteuern ist (Seite 7).
Um Gewinne geht es auch auf der nächsten Seite: Wer hat bei unserem Rätsel im vergangenen Monat gewonnen? Schließlich war es **Eine harte Nuss**. Auf Seite 8 lesen Sie, wem Fortuna hold war. Unser neues Rätsel finden Sie auf der nachfolgenden Seite 9. In diesem Monat stellen sich gleich **Dutzendweise Promis** zur Wahl. Viel Erfolg beim Knobeln!
In den vergangenen Wochen machten sechsbeinige Tiere Schlagzeilen: Wanzen, die an Häuserwänden die letzten warmen Sonnenstrahlen tanken wollten und dabei versehentlich in Häuser und Wohnungen gerieten. Es war sogar von einer „Plage" die Rede – dabei tun die grünen Tierchen dem Menschen gar nichts. Im Gegenteil sind sie ausgesprochen faszinierend. Auf den Seiten 10 bis 13 berichtet Diplom-Biologe Ulrich Sander über das Leben der Wipfel-Wanze: Die treibt es **Bunt in den Herbst hinein**.
Einen bunten Bücherherbst und gar einen Heimatkalender aus der Region stellen wir Ihnen auf Seite 14/15 vor, darunter eine interessante Publikation, die sich als **Historisches Schatzkästchen** entpuppt.
Zum Abschluss laden wir Sie wie immer zu einem Blick in unseren ausführlichen Veranstaltungskalender ein. Wie wäre es denn einmal mit einer Familienführung durch das Deutsche Museum? Oder dem Besuch eines der zahlreichen Konzerte im Siebengebirgsraum? Viel Spaß an den langen November-Abenden wünscht Ihnen und Ihren Lieben

52 mal im Jahr Freude schenken

Hauptstraße 60 a
53604 Bad Honnef
Tel 0 22 24 - 7 10 90
Fax 0 22 24 - 7 10 19
www.retz-buerobedarf.de

Retz
Ihr Partner fürs Büro

Jetzt finden Sie bei uns die schönsten Kalender für 2019!

Benzin im blauen Blut

Rudolf Caracciola – der Rennfahrer-Titan aus Remagen dominierte das PS-Geschehen seiner Zeit wie kaum ein anderer. 2019 jährt sich der Todestag des Remageners zum 60. Mal.

In seiner Heimatstadt ist er unvergessen, auch wenn der Ruhm des Titanen der Rennstrecken mit den Jahren verblasste. Der 1984 in Remagen gegründete Rudolf-Caracciola-Club organisiert Oldtimer-Gedächtnistreffen und kümmert sich auch mit um das Denkmal, das der Verschönerungsverein zum 100. Geburtstag des Piloten in der Nähe seines Geburtshauses aufgestellt hat.

Fast 80 Jahre lang hielt sein Geschwindigkeitsrekord von 432,7 Stundenkilometern für den sogenannten fliegenden Kilometer, also die definierte Strecke nach Anfahrt und Beschleunigung.

Der schnelle Mann war am 30. Januar 1901 in Remagen zur Welt gekommen. Er wurde 1935, 1937 und 1938 Europas Champion. Dieser Titel ist der heutigen Formel-1 gleichzusetzen. Zuvor hatte er in drei aufeinanderfolgenden Jahren die Europa-Bergstraßen-Meisterschaften und 1931 als erster Ausländer in seinem weißen SSK-Mercedes die berühmte Mille Miglia in Italien gewonnen.

Der italienische Nachname des kleinen Otto Wilhelm Rudolf geht auf das alte neapolitanische Prinzengeschlecht Caracciolo zurück. Ein Prinz Bartolomeo wurde während des Dreißigjährigen Krieges Kommandant der Festung Ehrenbreitstein – und blieb. Rudolf Caracciola „Caratsch“, so sein Spitzname, soll seine adelige Herkunft öffentlich nie zum Thema gemacht haben.

Lausbub am Lenkrad

Er wuchs in Remagen auf, wo sein Großvater das Hotel „Fürstenberg“ erbaut und später um das benachbarte Hotel „König“ erweitert hatte. Großvater Otto hatte übrigens 1848 an der Versammlung in der Paulskirche in Frankfurt teilgenommen.

Eigentlich sollte der Lausbub den elterlichen Betrieb übernehmen. Aber Technik und Motoren interessierten ihn viel mehr. Auf Vaters Briefbogen bestellte er als Zwölfjähriger bei den Automobilfabriken Kataloge. Pfundweise trafen sie ein, kurze Zeit später folgten die Vertreter – und sahen sich einem Knaben gegenüber, der sie mit Fragen löcherte.

Legendärer „Regenmeister“ auf der Rennpiste: Rudolf Caracciola | Bild: Daimler-Archiv

Aus den Plänen von Mutter Mathilde, ihrem Jüngsten das Hotelgeschäft zu übertragen, wurde

nichts – der junge Rudolf wollte Rennfahrer werden. Er hatte eben Benzin im (blauen) Blut. Der Filius erprobte seine Fahrkünste schon mal heimlich am väterlichen Mercedes und, so heißt es, auch mal an einem „ausgeliehenen“ Vehikel eines Hotelgastes. Statt seiner übernahm später der ältere Bruder das elterliche Geschäft.
Rudolf Caracciola wurde Volontär in einer Kölner Maschinenfabrik und danach bei Fafnir in Aachen, einem der vielen kleinen Automobilhersteller der damaligen Zeit. Der junge, dunkelhaarige Mann mit dem kindlichen Gesicht beharrte darauf, beim Avus-Rennen in Berlin 1922 zu starten. Und: Er wurde Vierter als Bester des Fafnir-Teams.

Ohne den Stern geht es offenbar nicht: Denkmal zum 100. Geburtstag des Rennfahrers im Jahre 2001 in Remagen | Bild: Wikipedia

Die ersten Rennen

Das Debüt war gelungen – und nun durfte er auch mit zur 250 Kilometer langen Sachsenfahrt, bei der er allerdings im Graben landete. Caracciola baute kurzerhand in der nächsten Dorfschmiede die verbogene Achse aus, richtete sie im Feuer und fügte sie wieder ein. Kurz vor Zeitschluss erreichte er das Ziel – ohne Pokal, aber mit einer Erkenntnis fürs Leben: Sich von nichts umwerfen zu lassen, sondern sich jeder Situation zu stellen. Und von diesen schwierigen Momenten sollte es noch einige geben, privat und beruflich.
Caracciola schlug sich in seinem ersten Rennjahr wacker und holte noch zwei Siege. Im Frühjahr 1923 legte er sich in der Kakadu-Bar in Aachen mit einem Offizier der belgischen Besatzungsarmee an; es ging um das Mädchen eines Fafnir-Mechanikers. Caracciola schickte den Kontrahenten auf die Bretter und musste dann schleunigst verschwinden. Der Familienrat beschloss: Nach Dresden, wo Rudolf zunächst für Fafnir als Verkäufer arbeitete. Dann stellte ihn die Mercedes-Automobil-Gesellschaft als „Verkaufsbeamten“ ein – für ein Monatsgehalt von 100 Goldmark plus Provision.
Außerdem durfte er mit einem der neuen Kompressor-Wagen bei einigen nationalen Rennen starten. Auch mit dem Mercedes eilte Caracciola von Sieg zu Sieg.

Hochsaison für Siege

1924 wurde das Rennprogramm noch dicker: Rudolf Caracciola war nicht mehr aufzuhalten – Bergrennen, Flachrennen, Tourenwagen, Sportwagen, Rennwagen. 1926: Der erste von sechs

Häusliche Kranken-, Altenhilfe und Betreuung

Seit 1992 in Bad Honnef

VON MENSCH ZU MENSCH

BIRGIT KOHNEN
Pfannenschuppenweg 52
53604 Bad Honnef

Tel | Fax 0 22 24 - 7 84 09

Mobil 0170 - 1 68 65 97
E-Mail birgit.kohnen@t-online.de
Internet www.birgitkohnen-pflegedienst.de

- individuelle Betreuung & Pflege
- Haushaltshilfen aller Art
- Sterbebegleitungen in häuslicher Umgebung
- Spaziergänge & Beschäftigungstherapien
- Urlaubsvertretung & Verhinderungspflege
- Einkaufsbegleitung & Arztbegleitung
- Nachtdienste | 24-Stunden-Dienste
- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Gartenpflege

... und vieles mehr!

Das individuelle Betreuungsangebot – ganz auf Ihre Wünsche, Bedürfnisse und Gewohnheiten abgestimmt!

Der frischmarkt

Keine Zeit einzukaufen? Einkauf zu schwer?

Dann liefern wir Ihnen Ihren Einkauf nach Hause!

Ihr Frischmarkt

Bahnhofstraße 4 · Königswinter · 0 22 23 / 9 07 09 56

vitra.

Mariposa Sofa Developed by Vitra in Switzerland, Design: Edward Barber & Jay Osgerby

Zu jedem Sofa ein Geschenk!
Kaufen Sie vom 1. September 2018 bis 28. Februar 2019 ein Vitra Sofa und wir schenken Ihnen einen 500 € Gutschein für weitere Vitra Produkte.

EINRICHTUNGSHAUS walkembach Hauptstr. 82, 53604 Bad Honnef, www.walkembach.de

Siegen beim Großen Preis von Deutschland auf der Avus, alle weiteren auf dem 1927 erbauten Nürburgring. Immer „unter dem Stern“ – bis auf 1932 bei seinem Intermezzo auf Alfa Romeo – „Caratsch“ war das Aushängeschild von Mercedes, er gilt Fans als Synonym für die Silberpfeile der ersten Generation, den W 25 und W 125 der 750-kg-Klasse zwischen 1934 und 1937 und der W 154 der Dreiliterklasse 1938 und 1939. Und als „Regenmeister“ genoss er einen legendären Ruf: Auf nassen Straßen war er unschlagbar.

Die Nazis versuchten, Rudolf Caracciola für ihre Zwecke einzuspannen. Aber außer unumgänglichen Lippenbekenntnissen war mit ihm kein Staat zu machen. Auf eine NS-Mitgliedschaft ließ er sich ebenso wenig ein wie auf eine Rückkehr nach Deutschland. Rudolf Caracciola lebte seit 1929 in der Schweiz, deren Staatsbürgerschaft er später annahm. In den 30er-Jahren erbaute er sich dort in einem Vorort von Lugano sein Domizil, die Casa „Scania“.

Der Tod fährt mit

Von Unfällen blieb Caracciola allerdings nicht verschont. 1933 verletzte er sich beim Training, was ihm ein fünf Zentimeter kürzeres rechtes Bein und nach jedem Rennen Schmerzen einbrachte. Er musste erleben, wie einige Kameraden bei ihrem Sport starben. Der Tod kam auch neben der Rennstrecke: Rudolfs erste Frau Charlotte, „Charly“, wurde 1934 bei einem Skiausflug von einer Lawine begraben. Später heiratete er Alice, die frühere Gefährtin seines Teamkollegen Louis Chiron, was der Freundschaft der beiden Männer keinen Abbruch tat.

1946 versuchte Rudolf ein Nachkriegs-Comeback in Indianapolis. Seinen Mercedes durfte er nicht überführen. Überraschend bot ihm dort der Amerikaner Joe Thorne seinen Wagen an. Allerdings brach der Pilot zusammen, wurde aus dem Wagen geschleudert und schwer am Kopf verletzt. Sabotage? Jedenfalls warf der Unfall Rudi für fünf Jahre aus der „Rennbahn“.

Buch-Tipp: Günther Molter
Rudolf «Caratsch» Caracciola
Gebunden, 238 Seiten, Großformat, Motorbuch-Verlag (2009), ISBN: 978-3-613-03095-4, € 39,90

Erst im Januar 1952 nahm er wieder an einem Rennen teil. In Monte Carlo gewann er mit dem Team der Daimler Benz AG den Mannschaftspreis. Bei der Mille Miglia wurde er Vierter. Mit 51 Jahren! Zwei Wochen später: Der Preis von Bern, Caracciola als Trainingsdritter lag nach dem Start in Führung. Ab Runde zwei reagierte Rudis 300 SL beim Bremsen unruhig. In Runde 13 das Unglück: Das Hinterrad blockierte bei 160 Stundenkilometern, „Caratsch“ fällte einen Baum. Nun war sein linkes Bein demoliert. Dieser Unfall bedeutete das Ende seiner aktiven Karriere. Die Daimler-Benz AG setzte ihn als Repräsentanten ein. So demonstrierte er den 300 SL auf Flugplätzen der Nato und vermittelte Autos an Besatzungssoldaten, die begeistert waren von ihrem berühmten Verkäufer.

Doch am 28. September 1959 starb Rudolf Caracciola an einer Leberinfektion. Er ruht nun auf einem Friedhof in der Nähe seiner Casa „Scania“.

Seine Trophäen stehen im Museum des Indianapolis Motor Speedway. Die Casa musste ebenso wie das Hotel „Fürstenberg“ in Remagen Neubauten weichen. Geblieben sind in seinem Heimatort die Denkmale für ihn und auch seinen Großvater.

Roswitha Oschmann

Teurer Zugewinn

Ein Wechsel der Steuerklasse muss nicht die einzige unangenehme steuerliche Folge einer Scheidung bleiben: Wenn eine Immobilie zuvor beiden Partnern gehörte, gibt es einiges zu beachten, um die Steuerlast zu minimieren.

Bild: fotolia.com | jozsitoeroe

Häufig wird im Rahmen einer Scheidung im sogenannten Zugewinnausgleich das Vermögen zwischen den Ehepartnern umverteilt. Damit soll das während der Ehezeit gemeinsam erwirtschaftete Gut möglichst gerecht auseinandergesetzt werden.

Häufig passiert dies nach folgendem Schema: Ein Partner überträgt seinen Eigentumsanteil an den anderen und erhält dafür einen dem Anteil entsprechenden Geldbetrag. Steuerrechtlich gesehen sind beim Zugewinnausgleich sowohl die Anteilsübereignung als auch die gezahlte „Ablösesumme“ nicht relevant. Es fallen weder Einkommen-, Schenkungs- noch Grunderwerbssteuer an.

Diese steuerliche Neutralität hat allerdings auch einen Nachteil: Der Zahlende kann die Summen nicht als Betriebsausgaben, Sonderausgaben oder außergewöhnliche Belastungen steuerlich geltend machen.

Nimmt einer der Ehepartner ein Darlehen auf, um die Ausgleichszahlung an den anderen zu finanzieren, sind auch die zukünftig anfallenden Schuldzinsen für das Finanzamt ohne Bedeutung.

Verzichtet ein an sich berechtigter Ehegatte darauf, seinen Ausgleich geltend zu machen, kann dieser Verzicht dazu führen, dass Schenkungssteuer anfällt. Aufgrund der hohen steuerlichen Freibeträge, die bei Schenkungen zwischen Eheleuten bestehen, kommt es in der Praxis jedoch selten dazu, dass Schenkungssteuer anfällt.

Vorsicht ist allerdings geboten, wenn der Wert der Immobilie seit dem Erwerb gestiegen ist. Das gilt allerdings nicht für Betriebsvermögen.

Wird beim Verkauf dieser Immobilie ein Gewinn erzielt, kann dieser Teil des Kaufpreises als ein sogenanntes privates Veräußerungsgeschäft steuerpflichtig sein. Dies gilt auch, wenn ein Ehepartner dem anderen seinen Grundstücksanteil unter Berücksichtigung des aktuellen Verkehrswertes verkauft oder zur Erfüllung des Ausgleichsanspruchs überträgt.

Voraussetzung für eine Steuerpflicht ist zum einen, dass der Verkäufer die Immobilie nicht ausschließlich selbst bewohnt hat. Maßgeblich ist dabei das Jahr der Veräußerung sowie die letzten zwei Jahre davor. Leerstand stellt dabei keine Eigennutzung dar, wohl aber der gelegentliche Bezug als Ferienhaus im Urlaub und an Wochenenden.

Zweite Voraussetzung: Seit dem Kauf dürfen nicht mehr als zehn Jahre vergangen sein. Nach zehn Jahren wird ein möglicher Gewinn auch dann nicht mehr versteuert, wenn die Immobilie zu keinem Zeitpunkt selbst genutzt wurde. Wurde eine Immobilie nur zum Teil vermietet (zum Beispiel eine Einliegerwohnung), wird dieser Teil entsprechend seines Anteils an der Gesamtfläche berücksichtigt. Um den Gewinn aus einem Verkauf zu berechnen, zieht man von den Anschaffungskosten die Abschreibungen ab, die die Eigentümer bis zum Verkauf geltend gemacht haben. Dies kann die Differenz zu dem Veräußerungserlös und damit den zu versteuernden Gewinn beträchtlich erhöhen, vor allem wenn der Verkauf kurz vor Ablauf der Zehn-Jahres-Frist erfolgte.

Spekulation und Stundung

Der Spekulationsgewinn ist auch für den Fall steuerpflichtig, dass ein Ehegatte ein Grundstück oder einen Teil davon an den anderen Partner übertragen hat, um beispielsweise noch ausstehende Unterhaltszahlungen zu begleichen. Unterhaltszahlungen an den dauernd getrennt lebenden beziehungsweise geschiedenen Ehepartner sind aber auf der anderen Seite als Sonderausgaben in Höhe von bis zu aktuell 13.805 Euro berücksichtigungsfähig.

Wer es vermeiden möchte, Spekulationssteuer zu bezahlen, kann Stundungsvereinbarungen treffen, die sich auf die Zahlung des Zugewinnausgleich betreffen. Die Stundung sollte erst nach der Frist enden. Dies kann auch im Rahmen des Scheidungsverfahrens erfolgen.

Rechtsanwalt Christof Ankele – auch Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht
info@schmidt-ankele.de

Genießerpfade
ESSIG, ÖL & MEHR
Das Spezialitätengeschäft der besonderen Art

Trüffelöl	250 ml	12,50 €
Trüffel Essig	100 ml	3,90 €
Trüffel Pate m. Champignon		7,90 €
Trüffel Pate m. Spargel		7,90 €
Trüffelbutter	Glas	8,90 €
Trüffelsalz	Glas	8,90 €
Trüffel Pasta	250 gr	5,95 €
Trüffel Risotto	300 gr	5,95 €
und danach:		
Ziegenkäse mit Tomate/Basilikum	100 gr	3,80 €
Ziegenkäse mit Rotwein	100 gr	4,50 €
eingelegter Bärlauch Ziegenkäse	100 gr	4,50 €

Präsente und Mitbringsel in großer Auswahl!

Hauptstraße 29 b • 53604 Bad Honnef
Tel. 0 22 24 - 1 87 98 30
www.geniesserpfade.com
Mo - Fr 10.00 - 18.30 Uhr • Sa 10.00 - 14.00 Uhr

Die exklusive Geschenkidee
ERZGEBIRGISCHE VOLKSKUNST
Originalartikel aus den Traditionswerkstätten des Erzgebirges
Große Auswahl zu günstigen Preisen
- Schwibbögen
- Spieldosen
- Pyramiden, 1–4stöckig (auch Ersatzteile)
- Räuchermänner
- Nußknacker
- Engelchen
- alles von Wendt und Kühn
- Herrnhuter Sterne

Öffnungszeiten:
Di.–Fr. 15.00–19.00 Uhr
Sa. 10.00–14.00 Uhr
und nach Vereinbarung
Im Dezember samstags von 10.00 bis 16.00 Uhr
Helga Brinsa
Selhofer Straße 84c
53604 Bad Honnef
Telefon (0 22 24) 94 05 47

Eine harte Nuss?

| Bild: fotolia.com| rdnzl

Unser Rätsel aus der Oktober-Ausgabe war offenbar etwas für Fortgeschrittene und Kenner der Region. Lag es an den Fragen nach den Gesteinen, an denen sich offenbar mancher die „Zähne ausbiss“? Anders als gewohnt gingen diesmal die Lösungen eher zögerlich ein. Offenbar braucht es seine Zeit, diese dicke Nuss zu knacken und sich damit als „Kenner des Siebengebirges“ auszuweisen.

Für unseren Sponsor, das Restaurant KARAWANE, war dies jedoch Anlass genug, „noch eins draufzusetzen“: Gewissermaßen als Trostpreis stiftete Inhaber Dr. Karlheinz Schonauer einen weiteren Gutschein, ein orientalisches Essen „all you can eat“ – diesmal für zwei Personen – „selbstverständlich“, wie er betonte, unter Einschluss der Getränke. Was natürlich auch für den Hauptpreis gilt.

LATIT hieß das Lösungswort des Rätsels aus der diesjährigen Oktober-Ausgabe.

Dies hier war der Weg zur richtigen Lösung:

Wie lang ist das Netz der Wanderwege im Siebengebirge?
I) 200 km

Welche Gesteinsart kommt im Siebengebirge nicht vor?
A) Granit

Wie groß ist der Naturpark Siebengebirge?
T) 4.800 Hektar

Wie heißt der höchste Berg des Siebengebirges?
T) Oelberg

Wann wurde der Trachytabbau am Drachenfels eingestellt?
L) 1836

Auf den ersten Preis, eine köstliche kulinarische Rundreise durch den Orient (einschließlich Getränken) im Restaurent KARAWANE für vier Personen kann sich freuen:

Anne Beitzel, Königswinter

Den zweiten Preis, einen Gutschein für ein Essen, ebenfalls in der KARAWANE, für zwei Personen erhält:

Stephan Elster, Bad Honnef

Den Gewinnern gilt unser herzlicher Glückwunsch; allen, die mitgemacht haben, unser Dank.

| Bilder: KARAWANE

KARAWANE
Adrianstr. 104, Bonn-Oberkassel
Tel. 02 28 / 9 44 96 80 – www.karawane-oberkassel.de

Öffnungszeiten:
Montag - Samstag 18.00 - 23.00 Uhr, Sonntag ab 17.00 Uhr
Telefon: 02 28 - 9 44 96 80

Dutzendweise Promis

Erinnern Sie sich noch an unsere Rätselreihe „Auf rätselhaften Pfaden“? In unserer heutigen Ausgabe suchen wir wieder Prominente, die dem Siebengebirge auf unterschiedliche Art verbunden sind oder waren. Anders als früher, stellen wir bei RheinGeraten aber nunmehr gleich mehrere Fragen – und liefern mögliche Antworten gleich mit. Doch Vorsicht: Nur eine Antwort ist richtig. Die genannten Buchstaben ergeben – in die richtige Reihenfolge gebracht – unser Lösungswort. Knobeln Sie mit – wie immer gibt es attraktive Preise zu gewinnen!

Rätselfragen

Wer trat „widerrechtlich“ auf dem Petersberg im September 1949 auf den roten Teppich?

D) Carlo Schmid
E) Erich Ollenhauer
A) Konrad Adenauer

Welcher Komponist hat eine Nacht im Unkeler Gefängnisturm verbracht?

B) Franz Liszt
U) Johannes Brahms
P) Ludwig van Beethoven

Welcher Dichter unserer Region trug den Beinamen „Der Poet mit dem gebrochenen Herzen“?

G) Ferdinand Freiligrath
T) Wolfgang Müller von Königswinter
F) Et Freudeblömche

Wessen Skulptur schmückt den Eingang zum „Haus Schlesien“ in Heisterbacherrott?

N) Gerhart Hauptmann
C) Der Mönch von Heisterbach
V) Ferdinand Mülhens

Welcher Staatsmann ruinierte schon auf der ersten Fahrt das Geschenk der Bundesrepublik Deutschland, einen Mercedes-Benz?

K) General de Gaulle
I) Leonid Breschnew
H) Dwight D. Eisenhower

Welcher gebürtige Königswinterer Künstler wird der Malschule der sogenannten „Nazarener“ zugerechnet?

S) Franz Ittenbach
W) Heinz Vogel
J) Ernemann Sander

Die Kennbuchstaben der richtigen Lösung nennen Ihnen, in die richtige Reihenfolge gebracht, den Namen eines weiteren Prominenten. *Kleiner Tipp:* Wer war der Mann mit dem „goldenen“ Rolls-Royce?

Bild: Kaffee Siebengebirge

Das können Sie gewinnen:

Unter den Einsendern mit dem richtigen Lösungswort verlosen wir dieses Mal:

5 x 500 g
Kaffee Siebengebirge

Ihre Lösung erbitten wir bis zum 10. November 2018 per Post an den Quartett-Verlag Erwin Bidder, Im Sand 56, 53619 Rheinbreitbach oder per E-Mail an: info@rheinkiesel.de. Lösungen ohne Adressangabe können nicht gewertet werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden in der Ausgabe Dezember 2018 bekanntgegeben.

Seit Mai 2018 gibt es in unserer Region die Kaffeesorte „Kaffee Siebengebirge“. Viele sind sich einig, dass die Kombination aus einer direkt fair gehandelten zentralafrikanischen Kaffeekirsche, einer eigenen Röstung mit Erschaffung eines Siebengebirgs-Kaffees und einer enthaltenen Spende für Naturschutz im Siebengebirge eine gelungene Bereicherung ist.
Für die Freunde von Kaffeespirituosen hält das Entwicklerteam vom Kaffee Siebengebirge noch etwas Leckeres bereit. Es gibt demnächst einen Kaffeelikör aus Kaffee Siebengebirge. Zusammen mit einer Brennerei aus der Umgebung entstand ein vorzüglicher Kaffeelikör. Das K7G-Tripple Kaffee, Likör und Pralinen wird auch als Geschenkset erhältlich sein.

Informationen:
Kaffeekontor Kaffee Bongusta
Clemens-Adams-Straße 10
53604 Bad Honnef
Tel. 0 22 24 - 90 19 80

info@kaffee-siebengebirge.de
www.kaffee-siebengebirge.de

Sie haben den Kopf
wir den Hut!
Hannelore Merkesacker
Modistenmeisterin
Anfertigung im eigenen Atelier
Damen- und Herrenhüte
53604 Bad Honnef • Hauptstraße 62 • Telefon (0 22 24) 7 43 62
Montags geschlossen • Di. - Fr. von 10:00 - 18:00 Uhr
Sa. von 10:00 - 14:00 Uhr

Bunt in den Herbst hinein

Sie haben einen miesen Ruf – und das völlig zu Unrecht: Die Welt der Wanzen ist bunt und vielfältig. Unsere heimischen Stachelwanzen etwa sind nicht nur farbenprächtig, sondern noch lange im kühlen Herbst aktiv und betreiben sogar liebevolle Brutpflege. Die Wanze – das unterschätzte Wesen?

Bild: fotolia.com | Biker

Weltweit wuseln mehr als 40.000 Wanzen-Arten auf unserem Planeten, davon etwa 850 Arten allein in Deutschland. In manchen Ländern müssen Reisende Bettwanzen fürchten. Ansonsten kennen viele noch die wenig schmeichelhafte „Stinkwanze“. Weniger bekannt sind die bunten und adretten Wipfel-Stachelwanzen, auch Bunte Wipfelwanze genannt. Ihr Alter sieht man ihr gar nicht an: Das lebhafte Grün ihres Körpers, die kontrastierenden rotbraunen Flügelränder, das leuchtend rote Ende des Hinterleibs und nicht zuletzt die kunstvolle, feine schwarze Punktierung täuschen darüber hinweg, dass die kleinen Sechsbeiner schon wahre Methusalems im Insektenreich sein können: Sie werden fast ein Jahr alt! Für Insekten, die oft nur einen Sommer leben, ist das eine außergewöhnliche Leistung. Mit einer Länge von bis zu 17 Millimetern zählt die Wipfelwanze zu den größten einheimischen Vertretern der Wanzen, die in der Regel nur halb so groß oder sogar nur wenige Millimeter klein sind. Eine Sonderstellung nimmt die Wipfelwanze schon allein deshalb ein, weil sie als dann ausgewachsenes Tier den Winter im Waldboden in der Laubstreu überdauert.

Dem Winter trotzen

Dabei lässt sie sich nicht einfach einfrieren, sondern verhindert eben dieses, indem sie den Wasseranteil ihres Körpers reduziert und gleichzeitig ihr eigenes Frostschutzmittel produziert und anreichert. Die Überwinterung ist riskant. Doch als Pflanzensauger sind die Stachelwanzen an ihre Wirtspflanzen gebunden und müssen sich deren jahreszeitlichem Rhythmus anpassen – und vor allem dafür sorgen, dass die Nachkommen zur rechten Zeit etwas zu Saugen haben.
Wie alle Wanzen haben auch die Stachelwanzen einen Stechrüssel mit integriertem Saugapparat. Ihr Name rührt jedoch von einem kleinen, spitzen Fortsatz am bauchseitigen Kiel, der charakteristisch für alle Mitglieder der Familie der Stachelwanzen ist. Jetzt im Herbst nutzen die Tiere die letzten warmen Tage für Sonnenbäder – am liebsten an windgeschützten Plätzen, etwa auf Blättern oder an Hauswänden. Dann „verschwinden“ sie bis zum Frühjahr, wenn sie sich an Hecken und Sträuchern zeigen. Dort saugen sie besonders gerne an Wildkirschen, Eberesche (auch Vogelbeere genannt) und Weißdorn.

Appetit auf Früchte

Dort legen sie nach der Überwinterung auch ihre Eier ab. Zeitlich ist der Lebenslauf der Wipfelwanzen perfekt an die Wirtspflanzen angepasst: Die jungen Wanzen schlüpfen schließlich im Sommer und nehmen Pflanzensaft aus den Blättern auf. Nach fünf Larvenstadien, in denen die anfangs kugeligen Jungtiere wachsen und sich in die Länge strecken, präsentiert sich schließlich das ausgewachsene, stattliche, bunte Insekt. Wenn die Früchte heranreifen, die vergleichsweise harte Schalen haben, können die erwachsenen Wipfelwanzen diese anstechen und daran saugen. Im Frühsommer sind es häufig wilde Kirschen, später im Jahr die Beeren von Weißdorn und Eberesche.

Wehrhafte Winzlinge

Dies klingt nach einem recht unbeschwerten Leben, in dem für alles gesorgt ist. Ganz so sorglos ist es allerdings nicht, denn Wip-

felwanzen stehen auf dem Speisezettel vieler Tiere, etwa von Vögeln, Reptilien, Spinnen und räuberischen Insekten. Und sich nur von Pflanzensaft ausgewählte Pflanzen zu ernähren, ist auf Dauer etwas einseitig. Für diese beiden Probleme haben Wanzen erstaunliche Lösungen gefunden. Erstens sind sie mit ihrer grünroten Färbung auf den grünen Blättern der Sträucher mit ihren roten Beeren hervorragend getarnt. Reicht das nicht aus, kann die Wipfelwanze etwaige Angreifer beschießen. Zu diesem Zweck besitzen alle Wanzen Stink- oder Duftdrüsen – je nach Auffassung. Daraus spritzen sie gezielt ein stark riechendes Sekret auf den Angreifer. Für uns Menschen kann der Duftstoff bei manchen Wanzenarten unangenehm riechen. Andere dagegen versprühen für unsere Nasen durchaus attraktive Gerüche, etwa nach Zitrusfrüchten oder Zimt. Die Wirkung auf Kleintiere ist recht aggressiv.

Etwaigen Fraßfeinden können Wanzen den Appetit komplett verderben, indem sie sich selbst einsprühen und damit ungenießbar machen. Erstaunlicherweise sind die Wanzen selbst nicht gegen ihre Kampfstoffe immun, so dass sie sich vor ihrer eigenen Waffe schützen müssen. Das tun sie durch gezielten Verschluss ihrer Atemwege – sie halten im Moment ihres Kampfeinsatzes quasi den Atem an.

Atemlos im Blätterwerk

Übrigens besitzen schon die kleinen Wanzen Duftdrüsen in allen Larvenstadien. Bei der Familie der Stachelwanzen bleiben die Jungen längere Zeit in einer dichten Gruppe zusammen und wehren sich gemeinsam gegen etwaige Feinde. Bei einigen Stachelwanzenarten sorgt das Weibchen nach der Eiablage höchstpersönlich für einen zusätzlichen Schutz der Nachkommen. Es bewacht das Gelege und den Hort mit den Larven und stellt sich schützend über und vor sie – unter Einsatz der Duftabwehr. Das erinnert stark an die Brutpflege bei Vögeln. Deshalb heißen diese Arten auch Brutwanzen.

Früher galten Wanzen als Pflanzensauger ohne große Abwechslung auf dem Speiseplan. Forscher haben das Verhalten untersucht – und dabei überraschende Entdeckungen ans Tageslicht gebracht. Alle Lebewesen müssen Vorsorge treffen, einer Mangelernährung vorzubeugen. Wanzen

Die letzten herbstlichen Sonnenbäder genießen die Wanzen – bevor sie bis zum Frühjahr verschwinden | Bild: Ulrich G. Sander

KLAR SEHEN WIE NIE ZUVOR.

Wenn Licht zur Belastung wird, weil Lichtquellen störende Reflexe schaffen, ist es höchste Zeit für Brillengläser mit **Crizal Sapphire UV.** Diese einzigartige Veredelung unterdrückt die Lichtreflexe auf der Vorder- und Rückseite Ihres Brillenglases. Sie sehen so klar wie nie zuvor. Und Ihr Brillenglas wird nahezu unsichtbar.

Crizal Sapphire UV –
Klarheit war noch nie so sichtbar.

Crizal SAPPHIRE UV

OPTIK THISSEN

Königswinter Altstadt (Fußgängerzone)
02223-24848 · www.optik-thissen.de

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 09.00 - 13.00
und
15.00 bis 18.30 Uhr
und
Sa. 09.00 - 13.00 Uhr

HYGGELIG – DER STÖBERLADEN
mit Altem, Neuem, Gebrauchtem
und Selbstgemachtem

www.hyggelig-bonn.de
auch auf Facebook und Instagram

Du brauchst dringend etwas und Hyggelig ist zu?
Rufe an unter 015774294158 vielleicht hab ich Zeit!

Wir feiern unseren **ersten Geburtstag** mit tollen Angeboten am **10. November 2018 von 10 - 18 Uhr**.

Ladies hereinspaziert ... **Ladiesnight** am **Freitag 30. November 2018 von 18 - 21 Uhr** haben nur Mädels Zutritt!

hyggelig im Hof

IN DER SCHEUNE IM HOF VON
HEISTERBACHER STR. 19
53639 KÖNIGSWINTER

ÖFFNUNGSZEITEN
Mittwoch und Freitag 10 - 16 Uhr
Samstag 10 - 15 Uhr
und immer wenn die Fahne
draußen steht

KADECO

Lichtschacht-Abdeckungen aus Edelstahl-Gewebe
Lichtschächte und Kellerfenster zuverlässig schützen vor Insekten, kleinen Nagetieren, Laub und grober Verschmutzung. Abdeckung aus Edelstahl-Gewebe SteelGrid aus 0,5 mm starkem V2A-Stahl.
Wir montieren jedes Produkt exakt auf Maß aus deutscher Qualitätsfertigung
NEIFER
KREATIVEMALERWERKSTATTE
Malerwerkstätte Neifer GmbH & Co. KG
53560 Vettelschoß · Hauptstr. 29-31
Tel. 02645 3779 · www.farbeerleben.de
www.kadeco.de

Handwerk mit Ideen

Seit 1988
Fliesen-Meisterbetrieb
• Bäder • barrierefreies Wohnen
• Balkone • Terrassen • Naturstein
• Sanierungen und Reparaturen
FLIESEN SCHRÖTER GmbH
www.fliesenschroeter.de
Fliesenmeisterbetrieb seit 1988
53604 Bad Honnef · Afelspfad 29
Tel. 02224-79030
Mitglied der Handwerkerkooperation Rheinwerker www.rheinwerker.de
Ihr persönlicher Ansprechpartner:
Edgar Schröter, Fliesenlegermeister

Nach fünf Larvenstadien präsentiert sich schließlich das ausgewachsene, stattliche und bunte Insekt | Bild: Ulrich G. Sander

haben offenbar einen hohen Vitaminbedarf. Diesen decken sie mit einer eigenen, integrierten Produktionsstätte.

Trickreiche Vitaminquelle

In speziellen Ausstülpungen des Darms „halten“ sie sich Bakterien. Als Darm-Symbionten fühlen sich die Mikroorganismen wohl und ernähren sich von der zugeführten Nahrung. Sie vermehren sich und produzieren, quasi im Gegenzug für Kost und Logis, als Stoffwechselprodukt vor allem Vitamin B. Allem Anschein nach sind es spezielle „Wanzenbakterien“, die mit ihren Wirten in einer Lebensgemeinschaft existieren. Ganz friedlich ist diese Koexistenz wohl nicht, da die Wanzen die Bakterien irgendwie und irgendwann mithilfe von Enzymen „knacken“ und sich anschließend der Vitamine bedienen. Die Kunst dabei ist, ein Gleichgewicht zwischen Hegen und Ernten beizubehalten, damit die Bakterien nicht komplett verschwinden.

Ebenso wichtig ist es, die mikroskopisch kleinen Helfer an die Nachkommen weiterzureichen. Nun können die Darmbakterien aber nicht so einfach als Zugabe innerhalb des Eies mitgeliefert werden. Deswegen erfolgt die Weitergabe an die Larven auf äußerem Wege – in Form einer gezielten Infektion!

Untermieter für langes Leben

In einem ersten Schritt überträgt das Wanzenweibchen die Bakterien auf die Eihülle, sobald die Eier beim Legevorgang an speziellen Gewebestrukturen vorbeigleiten.

In einem zweiten Schritt infiziert das Weibchen die Larven: Die Jungtiere saugen sofort nach dem Schlupf an der Eihülle und nehmen dabei die Bakterien auf, welche sich dann im Darm einnisten. Ohne die Bakterienflora wäre die Leistungsfähigkeit des Stoffwechsels herabgesetzt und die Lebenserwartung der Tiere deutlich geringer.

Noch sind die Details der Wechselwirkungen zwischen Tier und Bakterien nicht entschlüsselt. Forscher sind jedoch jetzt schon davon überzeugt, wichtige Erkenntnisse zu gewinnen, die auch dem Menschen selbst zugutekommen. Denn sogar die „Krone der Schöpfung“ kommt nicht ohne die Mikroorganismen aus: Auch unsere Darmflora leistet wichtige Dienste beim Aufschließen der Nahrung. Gleichwohl ist sie komplizierter, weil sie bei jedem Menschen anders ist und sich aus Milliarden von Bakterien zusammensetzt, die zu rund 1.000 unterschiedlichen Arten gehören.

Von den einfacher aufgebauten Modellorganismen wie Wanzen können wir so in kleinen Schritten noch viel lernen.

Ulrich Sander

Ob einige Stunden oder einige Tage: Genießen Sie das gemütliche Ambiente der historischen Hofanlage im Siebengebirge

WILLKOMMEN IM
HAUS SCHLESIEN

RESTAURANT
Die Rübezahlstube verwöhnt Sie mit schlesischen & regionalen Spezialitäten.

Mi - So 6:30-23 Uhr
Küche bis 22 Uhr

ADVENT, ADVENT
Ob Weihnachtsfeier oder familiäre Runde, wir bieten einen gemütlichen Rahmen.

AUSSTELLUNG
ZWISCHEN REVOLUTION UND RUHRBESETZUNG
Die Folgen des Ersten Weltkrieges in Schlesien
11. November 2018 bis 28. April 2019

BLICKWECHSEL
Porträts des Maler Wolf Röhricht
verl. bis März 2019

HAUS SCHLESIEN
Dollendorfer Str. 412 | 53639 Königswinter
Tel 02244-886 0 | kultur@hausschlesien.de
www.hausschlesien.de | Facebook

Öffnungszeiten Museum
Di - Fr 10-12 Uhr, 13-17 Uhr
Sa, So & Feiertag 11-18 Uhr

Ihr textiler
Einrichter

• Dekorieren • Polstern • Teppich • Sonnenschutz

KRÜGER
RAUMAUSSTATTER

Königswinterer Str. 693
53227 Bonn
02 28 - 44 39 93

www.KruegerRaum.de

Kölner Str. 139
53840 Troisdorf
0 22 41 - 75 721

SIEG REHA SIEG PHYSIO-SPORT

++ SIEG Reha in Hennef
Mittelstraße 51 und Dickstraße 59 | 53773 Hennef
Telefon: 02242.96 988-0 | E-Mail: info@siegreha.de

Tagsüber Reha –
abends zu Hause!

ÜBER 15 JAHRE ERFAHRUNG IN DER AMBULANTEN REHA
An zwei Standorten in Hennef sind wir für Sie da. Mit unserer Erfahrung helfen wir Ihnen Ihre körperliche Leistungsfähigkeit zu verbessern und das seelische Gleichgewicht zu finden.

AMBULANTE REHABILITATION für die Indikationen:
:: Orthopädie :: Neurologie :: Kardiologie :: Psychosomatik

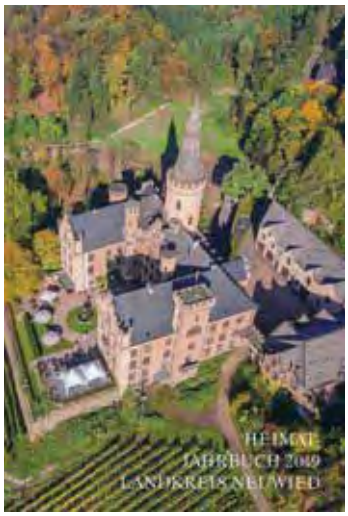
Ab sofort auch Onkologie

IHRE VORTEILE
- Fachbereichsübergreifende Zusammenarbeit unsere Ärzte und Therapeuten bei Mehrfacherkrankung möglich
- Intensives und konzentriertes ambulantes Therapieangebot
- Wohnortnahe Therapie, auch berufsbegleitend möglich
- Enger Kontakt zu vor- und weiterbehandelnden Ärzten, optimale Einbringung der Reha-Maßnahmen in die Gesamtbehandlung

UNSER SERVICE
- Fahrdienst
- Täglich frisch zubereitete Mahlzeiten
- Ruhemöglichkeit in separaten Räumlichkeiten

Mehr zu unseren Standorten und Angeboten unter **www.siegreha.de**
Zentrum für Ambulante Rehabilitation (Orthopädie, Neurologie, Kardiologie, Psychosomatik)
Praxen für Physiotherapie | Ergotherapie | Logopädie

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN:
Montag bis Freitag
7:30 bis 21:00 Uhr
Samstag
8:00 bis 16:00 Uhr
www.sieghreha.de



Historisches Schatzkästchen

Unkeler Holz für den Kölner Dom? Eine Seuche im Unkeler Lazarett, die auf die Französische Revolution zurückging? Gab es das wirklich einmal? Das neue Heimatjahrbuch 2019 enthält viele interessante Aufsätze über Wissens- und Bemerkenswertes aus dem Landkreis Neuwied.
Für rheinkiesel-Leser werden unter anderem der Aufsatz von Prof. Piet Bovy über die Salzfaktorei in Linz und der Beitrag von Johannes Martin Löhr über „Die Linzer Presse im Kaiserreich“ von Interesse sein. Fazit: Eine Fundgrube, die in ihrer Vielfalt überrascht.

Heimatjahrbuch 2019
Landkreis Neuwied
Herausgegeben vom Landkreis Neuwied, gebunden, Fadenheftung, mit teils vierfarbigen Abbildungen, ISBN 978-3-9818047-5-1, Preis € 6

Gut aufgelegt

Ein Dutzend Jahre nach dem Ersterscheinen legt der Bonner Köllen Druck und Verlag eine leicht überarbeitete Ausgabe des

Bildbandes LINZ vor. Die Texte stammen aus der Feder der Leiterin des Linzer Stadtarchivs, Andrea Rönz M.A..
Das Werk ist mit deutsch, englisch, französisch und niederländisch dreisprachig angelegt. Der Vertrieb des ansprechenden Bandes erfolgt über die Linzer Buch- und Papierhandlung Cafitz.

Andrea Rönz M.A.
Linz am Rhein
60 Seiten, Format 20 x 20 cm, Hardcover mit Fadenheftung, durchgehend vierfarbig, Köllen-Verag (2018), ISBN 978-3-88579-921-4, € 14,90

Von kleinen und großen Leuten

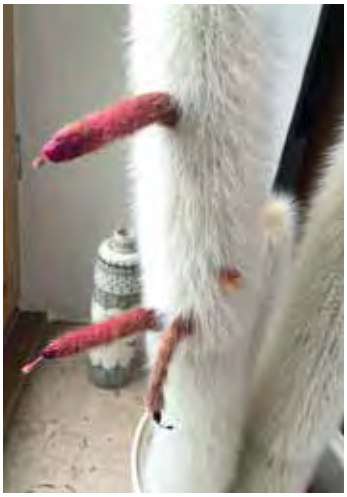
Von Adam und Eva in Oberkassel über den ältesten Campingplatz am Rhein bis hin zum Marmela-

denkönig von Bad Honnef reicht die Spanne: In vierzehn Kapiteln erzählt Gigi Louisoder im leichten Plauderton Geschichten und Anekdoten aus dem Siebengebirge. Historische Fotos bereichern das Werk. Der kleine Band ist ein kleiner Exkurs durch eine der schönsten Regionen unserer Republik.

Gigi Louisoder
Siebengebirge
Zwischen 7 Bergen und dem Rhein
80 Seiten, gebunden, Fadenheftung, Wartberg Verlag (2018), ISBN 978-3-8313-2888-8, € 12,-.

Leserzuschrift zu
Das Wunder einer Nacht
August-Ausgabe 2018

Mit großem Vergnügen lese ich monatlich Ihren „rheinkiesel“. Auch bei mir blüht seit 35 Jah-



ren regelmäßig einmal im Jahr die „Königin der Nacht“, teils mit fünf Blüten in einer Nacht oder auch mehrere Nächte hintereinander, immer wieder mit weiteren Blüten. In diesem Jahr gab es, für mich sehr überraschend, eine Kaktusblüte, die ich noch nie gesehen hatte. So wandte ich mich an die Deutsche Kakteengesellschaft, um den Namen herauszufinden. Es handelt sich um einen Silberkerzenkaktus oder Cleistocactus strausii (siehe Foto).

Ute Westerhoff, Königswinter

Ansichtssache

Drehen wir die Uhr nicht nur um eine Stunde zurück, sondern gleich um 100 Jahre - und finden uns in der Besatzungszeit wieder. Das Stadtmuseum Bonn zeigt ab dem 21. November 2018 „Bonn – die Besatzungszeit 1918-1926“. Begleitend zur Sonderausstellung ist eine gleichlautende Publikation erschienen, die wir Ihnen hier vorstellen. Historische, ausgezeichnete Fotos zeichnen diesen mit viel Hingabe und Sachverstand gestalteten Band aus. Sie und die sorgfältig erarbeiteten Texte lassen den Leser tief eintauchen in eine fremde Welt, die lange verschwunden ist. Prädikat:

Nicht nur für Bonner und Historiker sehr empfehlenswert.

Horst-Pierre Bothien
Bonn – sur-le-Rhin
Die Besatzungszeit
1918-1926
160 Seiten, gebunden, Fadenhaftung, mit vielen Fotos, Morisel-Verlag (2018), ISBN m978-3-943915-34-1, € 22 (auch im Stadtmuseum Bonn erhältlich)

Heimat im Großformat

Frank Landsberg, ein leidenschaftlicher Landschaftsfotograf aus Rheinbreitbach, hat sich bei Tag und bei Nacht durch Rheinbreitbach aufgemacht und die schönsten Momente des Ortes im Bild festgehalten. Einen kleinen Ausschnitt seines Wirkens kann man jetzt käuflich erwerben – in Gestalt eines aufwändig gestalteten Kalenders, den der Heimatverein Rheinbreitbach herausgegeben hat. Der großformatige farbige Heimatkalender in DIN A3 (42 x 29,7 cm) wurde auf Hochglanzpapier als immerwährender Kalender gestaltet – er kann also jedes Jahr neu verwendet werden. Jedem Monat ist ein Motiv gewidmet, überwiegend passend zur Jahreszeit. Ein Übersichtsblatt zeigt alle Aufnahmen auf einen Blick und benennt das jeweilige Motiv.

Zum Preis von € 15 ist der Kalender ab sofort hier erhältlich:

Tabac-Center – Deutsche Post
Rheinbreitbach
Hauptstraße 109

Sparkasse Neuwied – Zweigstelle Rheinbreitbach,
Hauptstraße 14

Vorteil Center Unkel
Buchhandlung Werber –
Hauptstraße 40, Bad Honnef

Bücherstube Aegidienberg –
Aegidiusplatz 12

Buchhandlung Cafitz –
Am Markt 4, Linz

DER KAMINBAUER bietet Ihnen ....

- Marken namenhafter Hersteller
- Beratung bei Ihnen vor Ort
- Fixkostenangebote
- Technische Umsetzung
- Lieferung & Montage
- Einweisung in die Feuerung
- Abwicklung mit dem Schornsteinfeger
- Wartung & Reparatur

bauer kamine
DER KAMINBAUER

53560 Vettelschoss · Notscheider Str. 5 · Telefon 02645 - 99211
info@der-kaminbauer.de · www.der-kaminbauer.de

LUKAS + SCHWARZ
Atelier für Schmuck

Lindenstraße 21
53639 Königswinter
Fon | Fax 02223.28759
info@lukasundschwarz.de
www.lukasundschwarz.de
Öffnungszeiten
Montag bis Samstag
10.00 - 13.00 Uhr
Donnerstag und Freitag
15.00 - 18.00 Uhr

Besuchen Sie unsere Weihnachtsausstellung
am Sa. 24.11., So. 25.11. und So 2.12. jeweils von 11-18 Uhr.

Siebertz GmbH
ELEKTRO•MEISTERBETRIEB
E-CHECK
53579 ERPEL / RHEIN
HANDWERKERZENTRUM 2
TEL.: 0 26 44 / 95 21 - 0
FAX.: 0 26 44 / 95 21 - 50
INSTALLATIONSTECHNIK
GEBÄUDETECHNIK
KOMMUNIKATIONSTECHNIK
SICHERHEITSTECHNIK

SEIT 1975
Antik-Uhren
GANTNER
Breite Straße 50 · 53111 Bonn
Telefon (02 28) 65 71 85
Wir haben für Sie geöffnet:
Do.+Fr.: 14.30–18.30 Uhr
Sa.: 10.00–13.00 Uhr
Sowie nach Vereinbarung
Antike Wand-, Stand-, Tischuhren in reichhaltiger Auswahl
Reparatur aller mechanischen Uhren